

an die Füße und Hörner zu einem Opfer. Daher man an einigen Orten eine so grosse Menge dergleichen Hörner und Füße angetroffen, daß man ein grosses Schiff damit hätte beladen können. Weiter sollen sie keine Erkänntniß Gottes, noch Furcht für die Pein in der andern Welt haben, weil sie glauben, daß ihre Leiber und Seelen mit einander sterben. Wiewol das Opffern vor die Verstorbenen, hiermit nicht allerdings zusammen stimmen will. Uebrigens haben sie bey und in ihren Hütten gewisse Götzen an den Bäumen hangen, etliche von Holz wie ein Menschen-Bild, aber gar tölpisch geschnitzet, etliche von Eisen geschmiedet, vor denen sie sich ehrerbietig erzeigen. Sie setzen dergleichen Bilder auch ans Ufer des Meers. Und in dieser Religion leben noch gar viele unter ihnen, wiewol zu Anfang des vorigen Jahrhunderts die meisten sich ohne Zwang zum Russischen Glauben bekehret haben, da auf Begehren, der Bischof von Vladimir, mit etlichen Popen sie unterrichtet und getauffet hat.

S. 5.

Wagullen.

Die Wagullen oder Wogultsky sind Tartarn, welche bis Uska wohnen und des Russischen Monarchens Schutzes geniessen, welchen sie auch jährlichen Tribut geben. Der Umkreis ihrer Wohn-Städte erstreckt sich bis auf 7 bis 800 Meilen gegen Siberien, ja gar bis an die Nordische Samojeden. Es ist ein heydaisches, aber dabey sehr abergläubisches Volk,
 Klein